

Ich kann mich meines Winters freuen:  
Denn Nichts ist meinen Schätzen gleich!

**Ein godenes A. B. C.**

An Gottes Segen  
Ist Alles gelegen.

Bei Fleiß und Muth  
Geht's Lernen gut.

Christ zu sein  
Thuts nicht allein.

Dulden und Leiden  
Führen zu Freuden.

Ein gutes Kind  
Gehorcht geschwind.

Für kleine Freud'  
Dft großes Leid.

Glück und Glas,  
Wie bald bricht das! —

Hoffen und Harren  
Macht Manchen zum Narren.

Junge Faulenzer  
Alte Bettler.

Kannst du es geben,  
Laß Andre mit leben.

Luft und Liebe zu einem Ding  
Machen die Mühe und Arbeit gering.

Mit Sanftmuth und Geduld,  
Bergringert man des Feindes Schuld.

Nicht in Eifer;  
Bedenk es reifer! —

Ohne Beschwerden  
Ist nichts auf Erden.

Prunken und Prangen  
Hat Manchen gefangen.

Quält dich ein Schmerz,  
Wende zu Gott das Herz! —

Rasch nicht zum Säckel, doch hurtig zum Hut  
Hilft manchem jungen Blut.

Strenges Recht  
Ist oft recht schlecht.

Trachte vor Allem  
Gott zu gefallen.

Unser Gewissen  
Das Ruhelassen.

Vor den Thaten  
Muß man berathen.

Wulstige Prahler  
Sind schlechte Bezahler.

X den Leuten für ein U  
Mußt machen nicht du.

Zorn und Streit  
Halt' von dir weit.

### ***Der verschmachtende Pilger.***

„Ich möchte gern eine Geschichte hören,“ sprach ein leichtsinniger Knabe zu seinem Lehrer, „der ernste Unterricht ist mir zuwider!“ —

„Ein Pilger“ hub der Lehrer an, „versah seinen Reisesack mit wohlgeschmeckenden und nahrhaften Speisen, weil sein Weg ihn durch eine lange Wüste führte. In den ersten Tagen wanderte er durch lachende, fruchtbare Gefilde. Anstatt nun von den Früchten zu pflücken, welche die Natur dem Wanderer hier zur Erquickung bot, zehrte er aus Bequemlichkeit lieber von den Speisen, die er mit sich führte. Er kam bald an die Wüste. Kaum war er ein paar Tage in derselben gereist, als sein ganzer Vorrath aufgezehrt war. Nun fing er an zu jammern und zu wehklagen; denn nirgend sproßte ein Gräschen hervor, nirgend bot ihm ein fruchtbarer Baum, erquickende Frucht und kühlenden Schatten. Alles war mit glühendem Sande bedeckt. Zwei Tage quälten ihn Hunger, Durst und Hitze — dann mußte er den Geist aufgeben.“

„Das war auch“, fiel ihm der Knabe in's Wort, „sehr unverständlich, daß er nicht an die Wüste dachte!“ —